

Parteifunktionäre diskutieren über die Arbeitsweise der Leitungen

Wir setzen heute die in Nr. 19 des „Neuen Wegs“ begonnene Diskussion über die Verbesserung der Arbeitsweise der Leitungen fort und geben dazu dem

2. Sekretär der Bezirksleitung Belzig, Genossen Erwin Skeib, das Wort.

Drehen wir uns nicht im Kreise ?

In den letzten Monaten haben wir Sekretäre und Mitarbeiter der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt uns oftmals die Frage vorgelegt, ob die Arbeit des Parteiapparats noch den Anforderungen entspricht, die an ihn gestellt sind, und warum so viele gute Funktionäre in der Arbeit nicht richtig vorwärts kommen. Gewiß gibt es Parteiarbeiter, die nicht operativ arbeiten und die kein Ohr für die Kritiken und Vorschläge der Werktätigen haben. Aber das sind nur wenige Genossen. Zum großen Teil bemühen sich die Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitungen, so zu arbeiten, wie es die Partei von ihnen verlangt. Aber trotz vieler guter Vorgesetzte leiten die Büros und Mitarbeiter unserer Kreisleitungen die Grundorganisationen nicht genügend an Ort und Stelle an und verbringen ihre Zeit zuwenig in den Betrieben und Dörfern. Sie halten sich noch viel in ihren Büros auf, um Vorlagen auszuarbeiten, Beschwerden zu erledigen und mit Funktionären des Staatsapparats und der Massenorganisationen zu beraten. Bürokratischer Arbeitsstil und zum Teil formale Arbeit im Parteiapparat, die bis zur Bezirksleitung noch allorts zu finden sind, hindern die Genossen an der lebendigen Arbeit mit den Menschen.

Die Büros tragen aber zwischen den Tagungen der Kreisleitungen die Verantwortung dafür, daß die wichtigsten politischen, wirtschaftlichen und staatlichen Aufgaben mit Hilfe aller Parteiorganisationen und den Werktätigen beraten und durchgeführt werden. Die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt hat deshalb in den letzten Wochen die Arbeitsweise einiger Kreisleitungen untersucht und im Büro Vorschläge zu deren Verbesserung beraten. Ich möchte hier nicht das ganze Ergebnis unserer Arbeit, sondern nur einige Gedanken zur Arbeitsweise der Büros der Kreisleitungen und des Parteiapparats darlegen.

Wie arbeiten gegenwärtig noch viele Büros der Kreisleitungen?

Anstatt sich auf ein oder zwei Hauptfragen zu beschränken, werden viele Aufgaben auf einmal in Angriff genommen. In den Sitzungen des Büros werden manchmal fünf bis sechs Punkte und noch mehr beraten, wie das zum Beispiel in der Sitzung des Büros Karl-Marx-Stadt/Land am 5. Juli der Fall war. Hier wurden — Neuaufnahmen, Kaderfragen usw. noch nicht einbezogen — folgende Punkte behandelt: Stand der Wahlen der Nationalen Front; Ergebnisse der Frühjahrsbestellung; Beschlüsse der Bezirksleitung; Parteaufbau im Handel; Vorbereitung der Kreisleitungssitzung.

Allein die Vorbereitung der Kreisleitungssitzung hätte, wenn sie ihr Ziel erreichen wollte, einen wesentlichen Teil der Bürositzung beanspruchen müssen. Aber schon die Vorbereitung dieser Bürositzung konnte bei der Fülle der Auf-